







Calw, 6. Oktober 1942  
 Mein herzenguter, treubeforgter Mann,  
 unser lb. Bruder, Schwager und Onkel  
**Erwin Riberer**  
 Kreisbaumeister  
 wurde uns aus einem arbeitsreichen Leben  
 und nach kurzer, schwerer Krankheit jäh ent-  
 rissen.  
 Seinem Wunsch entsprechend, haben wir  
 ihn in seiner Vaterstadt Horb in aller Stille  
 zur letzten Ruhe gebettet.  
 In tiefer Trauer:  
 Die Gattin: **Christl Riberer mit**  
**Angehörigen.**  
 31 Jahre lang hat Kreisbaumeister  
 Riberer dem Kreis und seinen Gemeinden  
 in Treue gedient und ihnen seine ganze Lebens-  
 arbeit gewidmet. Der Kreisverband verehrt in  
 ihm einen überaus pflichtbewussten u. tüchtigen  
 Beamten, dessen Andenken stets in Ehren ge-  
 halten werden wird.  
 Für den Kreisverband Calw, seine  
 Beamten und Angestellten  
 Der Landrat: Dr. Haegeler

Althengstett, 3. Oktober 1942  
**Todesanzeige und Dankfagung**  
 Unsere liebe, herzengute und bis zum  
 letzten Augenblick ihres Lebens für uns treu-  
 befornte Mutter, Großmutter, Schwester,  
 Schwägerin und Tante  
**Mina Wieland**  
 geb. Schmid, Stationswärters-Wwe.  
 wurde am 28. 9. 42 von ihrem zuletzt noch  
 schmerzvollen Leiden im Alter von 72 Jahren  
 erlöst. Wir haben sie am 30. 9. 42 zur letzten  
 Ruhe gebettet.  
 Herzl. Dank für alle der Entschlafenen  
 erwiesene Liebe und Güte. Besonderen Dank  
 Herrn Pfarrer Hermann, dem Gemeinschafts-  
 singchor Althengstett, den Herren Ehren-  
 trägern, der Schwester Frida und für alle  
 sonstigen Beweise herzlicher Anteilnahme.  
 Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Fritz Wieland mit Familie, Calw,**  
**Kannette Wieland, Althengstett.**

**Ämtliche Bekanntmachungen**  
 Stadt Calw  
**Kartoffelversorgung**  
 Die reichliche Kartoffelernte 1942 gibt die Möglichkeit, auch über  
 die zunächst vorgesehene Kopfmenge von 2 1/2 Zentner hinaus Kartoffeln  
 zuzuteilen.  
 Die Einwohnerschaft wird veranlaßt, von dieser Möglichkeit so  
 ausgiebig Gebrauch zu machen als die vorhandenen Lagerräume zu-  
 lassen.  
 Die Vermittlung von Einlagerungskartoffeln durch die Stadt  
 wird nunmehr zum Abschluß gebracht. Die Verbraucher, die ihren  
 Bedarf noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dies  
**bis spätestens Donnerstag, den 8. Oktober 1942**  
 auf der Polizeiwache nachzuholen. Nach diesem Zeitpunkt werden bei  
 der Stadtverwaltung keine Bestellungen mehr entgegengenommen.  
 Calw, den 5. Oktober 1942.  
 Der Bürgermeister:  
 Göhner

**Deutsches  
 Notes Kreuz**  
 Bereitschaft (w)  
 Calw 1  
 Zug 1 und 2 Calw  
 Donnerstag, 8. 10. nur Dienst  
 für die erste Abteilung. Die auf  
 8., 13. und 15. 10. festgelegten Vor-  
 träge für alle Gruppen sind auf  
 13., 15. und 22. 10. verlegt.  
 Die Bereitschaftsführerin:  
 Suche eine Dreihige, diatonische  
**Ziehharmonika**  
 Wer, sagt die Geschäftsstelle der  
 „Schwarzwald-Wacht“.  
 Guterhaltenen  
**Raftenofen**  
 mit grünem Aufsatz, Preis 35 RM.,  
 hat wegen Platzmangel zu ver-  
 kaufen  
**Soh. Kentschler, Spindlershof**  
 Altburg

**Dankfagung** Calw, 6. Oktober 1942  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
 nahme, bei dem Hinscheiden meiner lb. Frau, unserer  
 treubeforgten Mutter **Helene Rau** sagen wir  
 unseren innigsten Dank; besonders danken  
 wir Schwester Angelika, Herrn Missionar  
 Stahl, den Altersgenossen und Ehrenträgern,  
 für die zahlreichen Kranz- u. Blumenpenden  
 und die Begleitung zur letzten Ruhestätte.  
 Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Emil Rau mit Söhnen.**

Calw-Wimberg, 6. Oktober 1942  
**Dankfagung**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Anteil-  
 nahme an dem Heidentode unseres lb. Sohnes  
 und Bruders **Otto Hennefarth** sprechen wir  
 unsern herzl. Dank aus. Besonderen Dank  
 Herrn Dekan Hermann, dem Posaunen- und  
 Singchor und allen, die an der Trauerfeier  
 teilgenommen haben.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Stadt Calw  
**Ausgabe von Mausegift**  
 Zur Vertilgung der Feldmäuse wird an die Grundeigentümer auf  
 Markung Calw und Alzenberg am **Mittwoch, den 7. Oktober 1942,**  
**Stfweigen** ausgegeben.  
 Abgabestellen: 8 Uhr, beim Gasthaus zum Schiff  
 9 Uhr, bei Dinglers Scheuer  
 10 Uhr, beim Welschen Häusle  
 14 Uhr, bei Nothacker, Wimberg  
 16 Uhr, beim Rathaus Alzenberg  
 Die Giftkörner sind sofort auf den Grundstücken auszuliegen. Ge-  
 fäßhalter werden auf geeignete Verwahrung ihrer Tiere  
 hingewiesen.  
 Calw, den 5. Oktober 1942.  
 Der Bürgermeister: Göhner

**Krewel**  
  
 Garant guter  
 Arznei-Präparate  
 — seit 1893 —  
 Chem. Fabrik  
**Krewel-Leuffen G. m. b. H.**  
 Köln

**Stadt Calw**  
**Mütterberatungsstunde**  
 morgen **Mittwoch** nachmittags 3-4 Uhr im Staatl. Gesund-  
 heitsamt, Altbürgerstraße 12 (Erdgeschöb)  
**NS.-Frauenshaft — Deutsches Frauenwerk**  
**Jugendgruppe Calw**  
 Heute, Dienstag 20 Uhr **Gemeinschaftsabend** im Frauenschafts-  
 heim. Es erfolgt die Übernahme junger Mitglieder aus dem BdM.  
 Sch. erwarte daher vollzähliges Erscheinen.  
 Die Ortsfrauenschaftsleiterin  
  
**Aus 2 Tellern Suppe**  
**3-4 Teller!**  
 Haben Sie noch einen Gemüserest, der zu einer vollen  
 Mahlzeit nicht mehr ganz reicht, so können Sie mit einem  
**KNORR-Suppenwürfel**, der 2 Teller gute Suppe ergibt, 3-4  
 Teller kochen. Sie brauchen nur den Gemüserest mit etwas  
 Wasser zu verdünnen, zur fertig gekochten Suppe zu  
 geben, dann beides nochmals gut durchkochen zu las-  
**KNORR**

  
**8. Deutsche Reichs-  
 Lotterie**  
 Merken Sie sich das Datum der  
 neuen Ziehung: 16. Oktober  
 1942! Die größte und günstigste  
 Klassenlotterie der Welt spielt  
 wieder 480 000 Gewinne und  
 3 Prämien aus. Insgesamt  
 mehr als 100 Millionen Reichs-  
 mark in 5 Klassen! Bezahlen  
 Sie möglichst alle 5 Losklassen  
 auf einmal. Das spart Arbeit  
 und Porto — das sichert Ihren  
 Gewinnanspruch!  
**Größte Gewinne**  
 im günstigsten Falle  
 (2, III der amtlichen Spielbedingungen)  
**3 MILLIONEN RM**  
 auf ein dreifaches Los  
**2 MILLIONEN RM**  
 auf ein Doppellos  
**1 MILLION RM**  
 auf ein ganzes Los  
 Die Gewinne sind einkommen-  
 steuerfrei. 1/3 Los kostet nur  
 3.- RM je Klasse und kann im  
 günstigsten Falle 100 000.- RM  
 gewinnen. Erneuern Sie rechtzei-  
 tig Ihr Los, oder kaufen Sie ein  
 neues! Wenden Sie sich an eine  
 Staatliche Lotterie-Einnahme!  
**Dein Glückstag?!**  
 Ziehung  
 der 1. Klasse:   
**16. Okt 1942**

**Ernährungsamt**  
**Abt. A (Kreisbauernschaft Calw)**  
 Der Kreisbauernführer: gez.: Kalmbach

**Die Zuchtverbände Ludwigsburg, Altm und Herrenberg**  
 (dem Reichsnährstand angegliedert)  
 führen am **Freitag, den 9. Oktober 1942,** eine  
**Zuchtwehabsatzveranstaltung**  
 in der Tierzuchtställe in Blochingen/N. durch. Angemeldet sind:  
 155 Farcen und 20 Kalbinnen  
 Sonderkörung der Farcen: **Donnerstag, den 8. Oktober**  
**1942, nachmittags 19 Uhr.**  
 Beginn der Versteigerung: **Freitag, den 9. Oktober 1942,**  
**vormittags 9.30 Uhr.**  
 Personen aus Sperr- und Beobachtungsgebieten ist  
 der Besuch der Veranstaltung verboten. Sämtliche Besucher  
 haben Personalausweis mitzubringen.  
**Die Geschäftsstellen.**

**OSRAM-D-LAMPE MIT DER DOPPELWENDEL**  
**Besser für Dich — besser für alle!**  
 Dank der Osram-Doppelw-  
 wendel geben Osram-D-  
 Lampen viel Licht für wenig  
 Strom. Das bedeutet:  
 Zeitgemäße  
 Kohlenwirtschaft!  
 Elektrischer Strom wird  
 meist mit Kohle erzeugt.  
 Er muß also ein Höchstmaß  
 an Licht ergeben. Denn  
 Kohle ist kriegswichtig.  
 Darum, wenn Glühlampen  
 ersetzt werden müssen, for-  
 dern Sie Osram-D-Lampen.  
**OSRAM-LAMPEN**  
 Viel Licht für wenig Strom!  
 T 28  
 OSRAM-D-LAMPE MIT DER DOPPELWENDEL

**Legehühner**  
 gibt ab  
**Otto Angerer, Hiesau**

Schuh- u. Lederpflege?  
 Nicht jedes Schuhcreme ist  
**Guttalin**  
 Guttalin-Fabrik, Köln  
 Echt nur mit dem Aufdruck:  
**„Guttalin“**

**Das heilende Wundpflaster**  
  
**Traumaplast**  
 In allen Apotheken u. Drogerien  
**Carl Blank, Bonn am Rhein**

**Ralbin**  
 Eine fehlerfreie, gut gewöhnte  
 mit Ralb, Ralb zur Zucht geeig-  
 net, wird verkauft.  
**Unterreichenbach,**  
 Wilhelmstraße 18

**Venus-KOSMETIK**  
 erfüllt höchste Ansprüche,  
 weil sie auf die Erfordernisse neuzeit-  
 licher Schönheitpflege wunderbar kor-  
 rekt abgestimmt ist.  
**KOLBE & CO., STETTIN, VENUSHAUS**

Seit 1919  
 pharmazeutische  
 Präparate  
**Germosan-Gesellschaft**  
 Molinse & Co. München

Die praktische Erfahrung lehrt,  
 daß sehr oft erst die **Wiederho-**  
 lung einer Anzeige den Erfolg  
 bringt.

**Blumenzwiebel!**  
 Wir erwarten im Laufe dieses  
 Monats aus Holland:  
**Tulpenzwiebel** (frühe niedere,  
 gefüllte niedere, langstielige Dar-  
 win, Triumph-Breeder-Mendel-  
 späte Tulpen)  
**Narzissen** (versch. gelbe Trom-  
 peten, weiße Sterne)  
**Schneeglöckchen** (für Freiland, Töpfe  
 und Gläser)  
**Prokuffe** (gelb, blau, purpur,  
 weiß, gestreift)  
**Preis holländische** (blau, gelb,  
 weiß)  
**Anemone, Chionodoxa**  
 (Schneeglöckchen)  
**Oranthis** (Winterling) **Leuco-**  
**jum** (Märzbecher) **Muscari**  
 (Blaue Trauben)  
**Kanunkeln, Seika** (Blauflern)  
 u. nehmen schon heute Bestellungen  
 entgegen.  
**L. Nühling**  
 Samenhandlung, Ludwigsburg  
 Sectr. 7, Telefon 4181.

**Ein Kleid mit Niesreiz?**  
 Die Eltern der Malerin Luise Seidler entdeckten  
 1806 auf dem Boden eine vergessene Truhe mit den  
 Kleidern der Urgroßmutter. Daraus ließen sie der  
 Tochter ein Kleid schneiden, das wohl prächtig  
 ausah, aber eine merkwürdige Eigenschaft hatte:  
 da die Kleider der Urgroßmutter gegen Motten-  
 fraß stark eingekämpft waren, haßte der Ge-  
 ruch im Stoff und zwang häufig bei Besuchen die  
 Fremden zum Niesen.  
 Frühere Generationen haben aus der Umarbeitung  
 alter Sachen eine größere Kunst entwickelt als wir.  
 1805 ließ die spätere Gräfin Bernstorff in Dresden  
 für ihren ersten Eintritt in die Gesellschaft ein Kleid  
 aus einer alten Gardine schneiden, das überall Be-

merkung erregte. 1793 erhielt Goethe eine große  
 Kiste aus Frankfurt, in der ihm seine Mutter  
 Nankingstoff für Beinkleider und Weste schickte,  
 wobei sie vermerkte, daß dieser gute Stoff aus  
 einem Unterrock von ihr stamme. Theodor Storm  
 erzählt von einer Tante, die einen großen türki-  
 schen Schal hinterließ, aus dem drei Töchter tabel-  
 los eingekleidet wurden.  
 Vielleicht haben wir heute noch gar nicht richtig  
 damit angefangen, aus dem Überfluß vergangener  
 Zeiten zu leben? Wir wissen z. B., daß wir aus den  
 Oberhemden unserer Männer, wenn die Kragen  
 schadhast geworden sind, noch recht nette Blusen  
 machen können. (Haben Sie das schon ausprobiert?)

... daß wir alle Oberhemden zu Nachthemden ver-  
 arbeiten oder Zungenhemden daraus machen können.  
 Wahrscheinlich schlummern aber in unseren Schränken  
 und Truhen noch viele andere unentdeckte Möglich-  
 keiten: alte Frotteekleider, die — längst unmodern  
 geworden — kräftige Trockentücher für die Hände  
 abgeben ... dünne Wäschstoffreste für Taschentücher  
 ... Waffelbettdecken, die sich prachtvoll für die Baby-  
 ausstattung verwenden lassen usw. Vielleicht stecken  
 in unseren alten Tischtüchern, in Bettwäsche und  
 Vorhängen Schätze, von denen wir noch gar nichts  
 wissen. Man soll heute seine Wäsche nicht nur so  
 pflegen, daß sie länger hält; man soll sich auch über-  
 legen, was man aus alten Sachen Neues machen kann

